

Mit Medaillenhoffnungen ist nach dem großen Auftakterfolg seines Trainingspartners Lars Urich am Abschlusstag der Deutschen Jugendmeisterschaften in Rostock der Stabhochspringer Jakob Legner in den U20-Wettbewerb gegangen. Am Ende reichte es für den Starter des LAZ Zweibrücken zu Platz 6 vor Noel Föllinger (ASV Landau).

Als einziger Springer eröffnete **Noel Föllinger** bei 4,40 Meter den Wettkampf, die er im zweiten Versuch bewältigen konnte. Besser lief es für den Landauer anschließend bei den von ihm auf Anhieb überquerten 4,50 Meter, während **Jakob Legner** bei seiner Anfangshöhe zwei Anläufe benötigte. Sogar zwei Fehlversuche verbuchte Jakob Legner bei den anschließend aufgelegten 4,70 Meter, die für Noel Föllinger diesmal zu hoch waren. Danach war auch Schluss für den Schützling von Alex Gakstädter, der nach gerissenen 4,80 Meter alles auf eine Karte setzte, danach aber noch zweimal an den 4,90 Meter scheiterte. Über 5 Meter kamen die drei Erstplatzierten Hendrik Müller (5,10 m), Marec Metzger (5,05 m) und Hendrik Hohmann (5,00 m).

Mit dem Einzug in den Endkampf der besten acht U20-Diskuswerfer hat **Jerome Schwager** (TV Rheinzabern) sein Hauptziel erreicht. Nach einem Auftakt von 45,70 Meter steigerte er sich über 46,45 auf seine Tagesbestweite von 48,63 Meter, die lange den siebten Platz bedeutete. Erst im letzten Durchgang zog Kjell Jokschat (Polizei SV Eutin) mit 48,69 Metern noch um wenige Zentimeter an ihm vorbei, nachdem Jerome Schwager neben zwei ungültigen Versuchen im fünften Durchgang noch 47,71 Meter erreichte. In Reichweite war auch Platz sechs, den sich mit 48,90 Metern Michel Gröper (LV 90 Erzgebirge) sicherte.

Früh beendet war der U20-Weitsprung für **Cordian Mielczarek** (1. FC Kaiserslautern). Der Mehrkämpfer startete bei nasskaltem Wetter mit einem Satz auf 6,61 Meter und ließ einen verunglückten Sprung folgen (4,83 m). Danach verzichtete Mielczarek auf weitere Versuche und wurde damit Zwölfter.

Schon früh gefordert war schließlich im ersten Vorlauf über 110 m Hürden der U18 der zweite Starter des ASV Landau. **Jan Grammer** reihte sich mit seinen 15,12 Sekunden rund zwei Zehntelsekunden über seiner in diesem Jahr erzielten Bestzeit als Fünfter des Laufes ein. Er verpasste damit die Qualifikation für den Zwischenlauf, für die 14,96 Sekunden notwendig gewesen wären.